

Museum macht Heimbesuch

Warum die Bewohner des Hauses Elisabeth so begeistert waren

Von Anneliese Klose
Schönebeck • Museumsmitarbeiter Frank Löbig präsentierte bei einem Besuch im Haus Elisabeth des Burghofes Exponate unterschiedlicher Zeitepochen aus dem Salzlandmuseum. Dazu gehörten unter anderem ein Salzkristall, eine Skulptur die 24 500 Jahre alt ist (Venus von Willendorf), ein Ketten-schiff, eine Sperrspitze, ein Backenzahn eines Mammuts, eine Kaffeemühle und eine alte Butterform aus dem 19. Jahrhundert.

Auch über Geschichtliches über Salzellen und über die Entstehung des Museums wurde berichtet. Alle Bewohner zeigten sich neugierig und sehr interessiert. Sie konnten fühlen, tasten und bestaunen und sich an manche Gegenstände

erinnern, die sie selbst besaßen und benutzten.

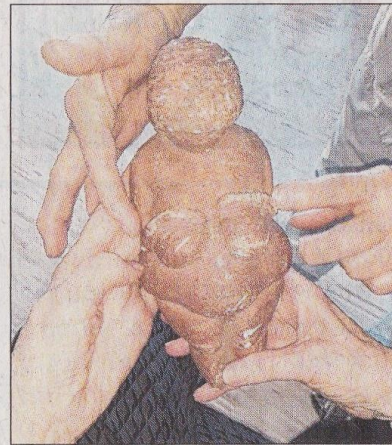
Leider ist es vielen Bewohnern aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr möglich, das Salzlandmuseum in Bad Salzellen zu besuchen. Aber warum soll der Berg nicht



Christel Steffens und Anneliese Meincke (von links) staunen.

zum Propheten kommen, wie es so schön heißt? So überlegte sich Ergotherapeut, Sven Rudloff, aus dem Haus Elisabeth: „Dann lassen wir unser schönes Museum einfach zu uns in Haus Elisabeth kommen.“

Und das war ein sehr gute



Die Venus von Villendorf.

Fotos: Anneliese Klose

Idee, wie sich herausstellte. Die Begeisterung war groß, und Frank Löbig berichtete mit viel Fachwissen und einfühlsamen Worten aus vergangenen Zeiten und Epochen. Die vielen Fragen konnten kompetent beantwortet werden, und der Wunsch nach einer Neuauflage dieses Besuchs wurde gleich laut. Ohne Versprechen, im Herbst wiederzukommen, wurde der Mitarbeiter des Museums nicht aus dem Haus gelassen.

Das herzliche Dankeschön von den Bewohnern an Frank Löbig, dem es mit seiner lebendigen und anschaulichen Art gelungen ist, die Bewohner in Erinnerungen schwelgen zu lassen, sprach Ergotherapeut Sven Rudloff mit strahlendem Lächeln aus.